

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 327 Donnerstag, 05. November 2009

KOPF ÜBER IN DIE



PARTIZIPATION PARTIZIPATION PARTIZIPATION
PARTIZIPATION PARTIZIPATION PARTIZIPATION
PARTIZIPATION
PARTIZIPATION PARTIZIPATION
PARTIZIPATION PARTIZIPATION



Von Daniel (10)

Wir sind die 4b aus der Schule PVS St. Franziskus.

Wir sind heute in der Partizipationswerkstatt. Das ist ein schwieriges Wort, heißt aber einfach teilnehmen und mitbestimmen. Wir haben heute ein Spiel gespielt, wo wir viel abgestimmt haben. Jede Gruppe durfte sich ein Thema aussuchen. Folgende Themen standen zur Auswahl: Wählen ab 16, Spiel des Lebens, Handy in der Schule, Integration, Wahl und Staatsformen.

Ich hoffe, die Zeitung wird euch gefallen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

TEHMA: DAS SPIEL DES LEBENS

Habt ihr selbst schon einmal über das Spiel des Lebens nachgedacht? Wir haben heute selbst ein Spiel gestaltet und gespielt. Lest unsere Seite.

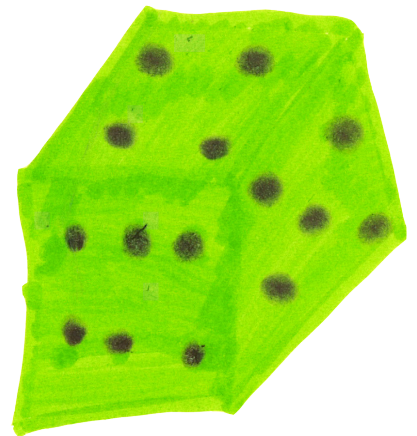
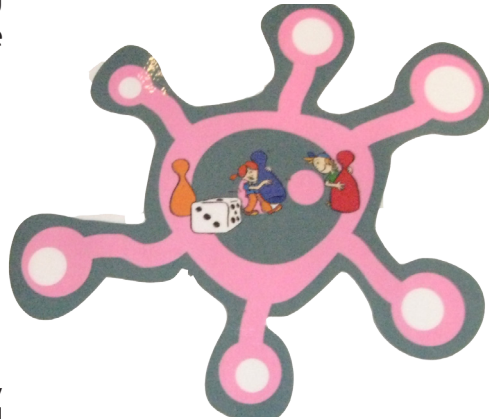
Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt und spielten ein Spiel. Wir erklären es euch jetzt. Gleich in der Früh haben wir als erstes darüber abgestimmt, ob wir eine Radiosendung oder eine Zeitung machen wollen. Unsere Klasse hat sich für eine Zeitung entschieden. Manche hätten lieber Radio gemacht, aber die Mehrheit hat für die Zeitung gestimmt. Die Leute, die lieber Radio wollten, sind aber mit der Zeitung trotzdem zufrieden. Sie hoffen, dass sie das nächste Mal Radio machen können. Menschen haben viele Meinungen. Um zu einer Entscheidung zu kommen, wird sehr oft abgestimmt. Dabei gibt es eine Mehrheit und eine Minderheit, weil nicht alle einer Meinung sind. Unserer Meinung nach, sollte die Minderheit aber nicht aufgeben und beim nächsten Mal wieder versuchen die anderen zu überzeugen.

Bei unserem Partizipationsspiel haben wir selbst über die Regeln abgestimmt. Was wir alles abstimmen mussten, erzählen wir euch. Zuerst haben wir über den Würfel abgestimmt. Es hat zwei gegeben, einen kleinen gelben und einen großen roten. Wir haben abgestimmt, dass wir den Roten nehmen. Dann haben überlegt, welche Form unser Spielfeld haben

könnte: Stern, Dreieck, Viereck, Fünfeck, Sechseck, Achteck, Oval und den Kreis. Wir nahmen das Dreieck. Als wir Schwierigkeiten bekamen, half uns das Demokratiewerkstattteam. Dann bekamen wir die Kegel ausgeteilt. Das Team, das die höchste Zahl würfelte, begann mit dem Spiel. Wenn man zu einem Aufgabenfeld kam, musste man diese Aufgabe erfüllen. Wer gewinnt?

Wer glaubt, dass man ganz einfach ein Spiel erfinden kann, hat sich getäuscht! Wir wissen, dass das gar nicht so leicht ist, weil man viele Regeln braucht, an die man zuerst gar nicht gedacht hätte. Auch die Entscheidung über die Form hat lange gedauert.

Wir finden, dass Kinder und junge Leute auch im normalen Leben mehr mitbestimmen sollten. Denn wir haben auch eine eigene Meinung, wie wir in unserem Spiel heute bewiesen haben.



Victoria (9), Daniel (9), Hannah Eleonora (9), Gerald (10)

HANDY IN DER SCHULE?

SchülerInnen: Ja zum Handy. LehrerInnen: Nein zum Handy.



UNSERE DISKUSSION

A: Ich möchte mein Handy in der Schule haben, damit ich meine Eltern jederzeit anrufen kann.

B: Ich finde das Klingeln der Handys stört den Unterricht.

C: Es gibt eine Lösung mit der SchülerInnen und LehrerInnen einverstanden sein könnten. SchülerInnen dürfen das Handy mit in die Schule nehmen, aber während der Schulzeit muss es abgeschaltet oder lautlos gedreht werden. Vor und nach der Schule sind die SchülerInnen jederzeit für die Eltern erreichbar.



**Dawid (9), Gregor (9), Julian (9),
Melani (9), Sarah (10)**

DAS RÄTSEL DER WOCHE

Wir wollen euer Wissen testen.

Was ist eine Wahl?

A: Eine Entscheidung zwischen mehreren Personen oder Dingen z.B. Parteien.

B: Eine schwierige, politische Aufgabe.

Antwort A ist richtig.

Wählen kann man z.B. den Bundespräsidenten, die Abgeordneten usw. Wenn das Volk über Gesetze abstimmt, nennt man das Volksabstimmung. Wir können daheim und in der Schule manchmal auch wählen.



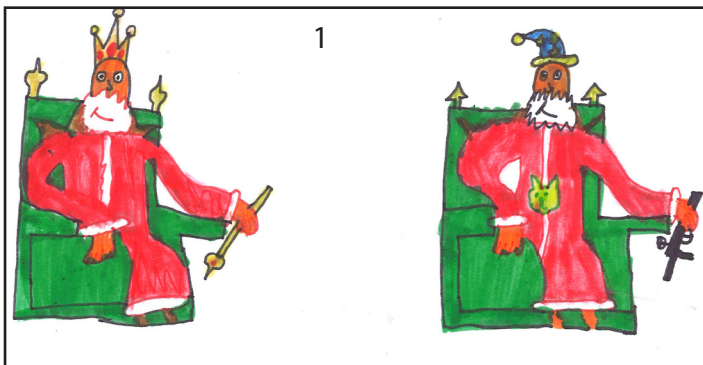
Die Wahl des Bundespräsidenten, gezeichnet von Helmut.



Das Volk bestimmt bei der Wahl, gezeichnet von Marie.

BILDERRÄTSEL ERKENNEN

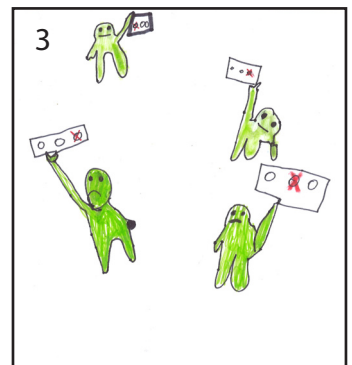
Welches Bild gehört zu welchem Begriff? A: Diktatur?, B: Republik?, C: Monarchie?



Gezeichnet von Helmut.



Gezeichnet von Marie.



Gezeichnet von Corbin.

Was ist eine MONARCHIE?

In einer Monarchie regiert ein KAISER oder KÖNIG, ein Monarch. Er ist Alleinherrscher.

Was ist eine DIKTATUR?

In einer Diktatur herrscht der Diktator. Das Volk hat keine Mitbestimmung.

Das Gegenteil ist die REPUBLIK.

Hier gibt es den Bundeskanzler und den Bundespräsidenten. Das Volk bestimmt durch die Wahl.



Marie (9), Corvin (9), Helmut (9), Iva (9), Paulina (10)

Super-Spezial-Rätselfehlerbild: Die beiden Könige sind nicht gleich, finde die 6 Fehler.

Die richtige Lösung: A2, B3, C1

INTEGRATION IST WICHTIG FÜR UNSER ZUSAMMENLEBEN!

Integration heißt, wenn ein Kind neu in einer Gruppe ist, aber sofort von den anderen aufgenommen wird.

Michelle wird uns jetzt erzählen, wie es für sie war als sie in den Kindergarten kam.

Luca: Wurdest du, als du in den Kindergarten kamst, sofort aufgenommen?

Michelle: Ich habe immer gefragt, ob ich mitspielen darf. Meistens konnte ich dann mitmachen.

Luca: Hast du schnell Freunde gefunden?

Michelle: Ja, sehr schnell.

Luca: Haben dich die anderen Kinder auch gefragt, ob du mitmachen möchtest?

Michelle: Hin und wieder.

Luca: Waren dort auch ausländische Kinder?

Michelle: Ja, eines.

Luca: Hat sich dieses Kind schwer getan in die Gruppe zu kommen?

Michelle: Ja, sie hat sich sehr schwer getan.

Luca: Warum hatte sie Probleme dabei?



Luca, Michelle, Lisi, Lukas, Daniel (9)

Michelle: Weil sie Ausländerin war und nie fragte, ob sie mitspielen darf. Sie hatte auch Probleme mit der Sprache.

Ausländische Leute haben es meistens schwieriger in einer Gruppe aufgenommen zu werden, trotzdem sollten wir versuchen, alle Kinder in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.



Das Bild zeigt die Integration einer neuen Schülerin, gezeichnet von Lisi.

DISKUSSION ÜBER WÄHLEN AB 16

Habt ihr euch schon einmal Gedanken über Wählen ab 16 gemacht?

Hier könnt ihr darüber nachlesen.



Wir diskutieren heute über das Thema „Wählen ab 16.“ In unserer Gruppe gibt es verschiedene Meinungen dazu.

In dem Jahr 2007 wurde beschlossen, dass die Jugendlichen ab 16 Wählen dürfen. Das ist in Europa einzigartig. Es wird sehr viel darüber diskutiert, weil nicht alle einer Meinung sind. Wir haben für euch die wichtigsten Argumente für Wählen ab 16 und dagegen gesammelt.

Argumente dagegen: Viele Leute glauben, dass viele junge Menschen noch nicht genug über die Politik bescheid wissen. Das kommt davon, dass sie noch nicht so viele Erfahrungen in ihrem Leben gemacht haben. Außerdem haben sie, unserer Meinung nach, zu wenig politische Bildung in der Schule.

Es wäre besser, wenn wir schon in der ersten Klasse Gymnasium Politische Bildung hätten, damit man es später leichter hat, wenn man wählen gehen will. Gregor (10) meinte: „Jugendliche ab 16 Jahren müssen schon eine politische Bildung haben“.

Er findet, dass sie wählen dürfen sollten. Bereits Ju-



gendliche haben eine eigene Meinung. Manchmal kommt es jedoch vor, dass sie sich zu leicht beeinflussen lassen, sowohl von den PolitikerInnen, als auch von der Familie. Daher ist es wichtig, dass man sich eine eigene Meinung bildet und kritisch bleibt. Man sollte nicht immer gleich alles glauben, was man hört, sondern erst nachforschen. Zum Beispiel kann man sich bei einem Fachmann oder einer Fachfrau informieren, im Internet nachschauen, Zeitung lesen oder Nachrichten hören und schauen.



David (9), Nikola (9), Katrin (9),
Gregor (10), Amanda (10)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, VS St. Franziskus des Schulvereines der Schulschwester
vom III. Orden des hl. Franziskus, 1030 Wien, Apostelgasse 5

